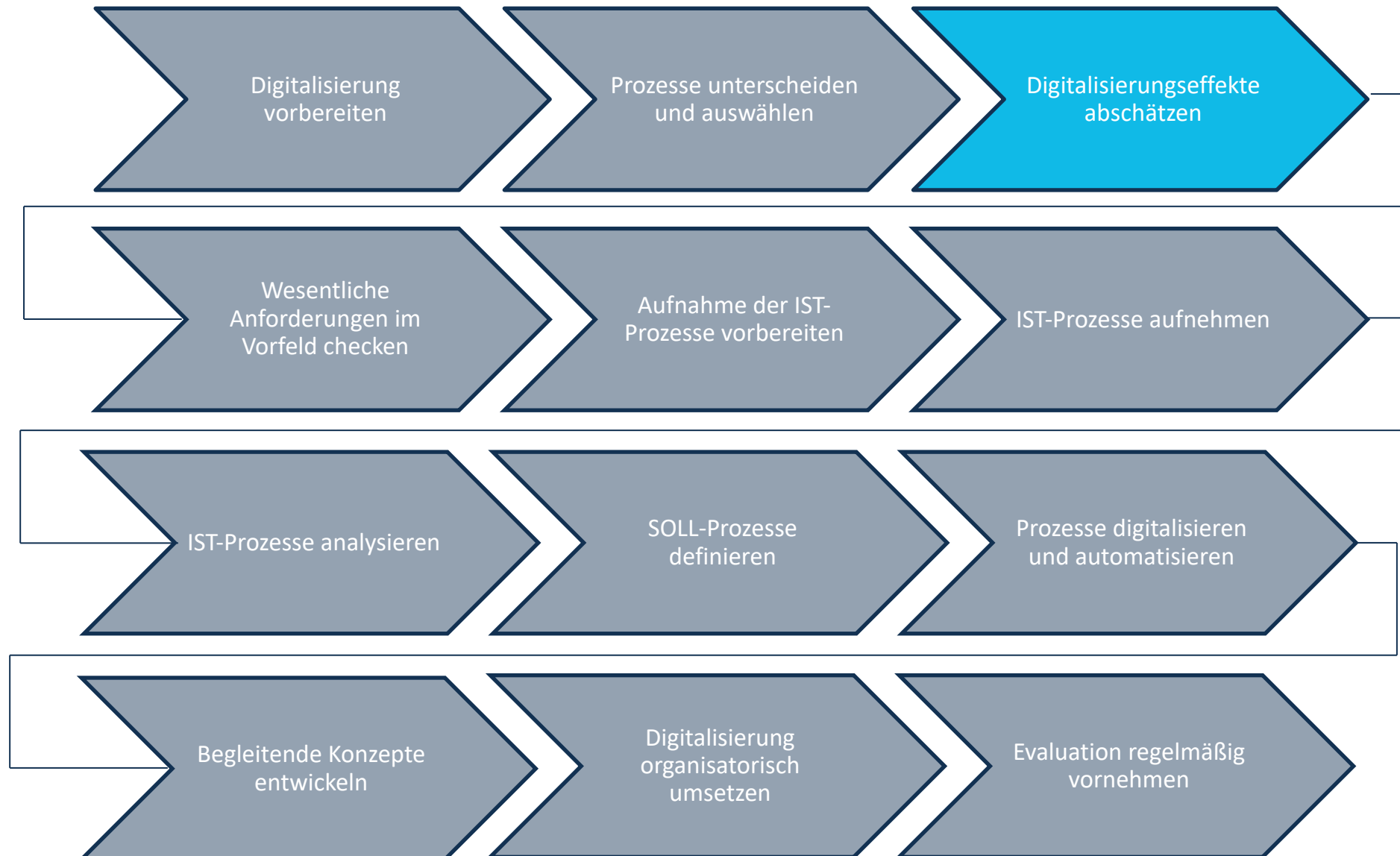


3 Digitalisierungseffekte abschätzen

3. 2 Organisatorische Effekte der Prozessdigitalisierung abschätzen



Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



3. 2 Organisatorische Effekte der Prozessdigitalisierung abschätzen

Leitfragen

Warum ist der Teilschritt wichtig?

Neben denen im vorherigen Teilschritt dargestellten wirtschaftlichen Effekten der Digitalisierung, treten auch organisatorische Effekte wie z.B. Restrukturierung von Verantwortlichkeiten auf, die frühzeitig in den Blick genommen werden sollten, um mit den richtigen Maßnahmen gegenzusteuern.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

Um die organisatorischen Effekte der Prozessdigitalisierung abzuschätzen, ist es hilfreich eine übergeordnete, systemische Perspektive einzunehmen und aus dieser Meta-Position heraus organisationsbezogene Veränderungen abzuleiten. Neue oder veränderte Verantwortlichkeiten, die sich z.B. aus der [IST-](#) und [SOLL-Prozessaufnahme](#) und einer End-to-End-Prozesssichtweise ergeben, sind zu konkretisieren, unternehmensintern zu kommunizieren und umzusetzen.

Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

Das [MITO-Modell](#) ist ein Meta-Modell zur Organisationsentwicklung. Es kann als Ordnungs- und Strukturierungsrahmen in Unternehmen eingesetzt werden und unterstützt die interne Prozessorientierung.

Wo finde ich weiterführende Informationen?

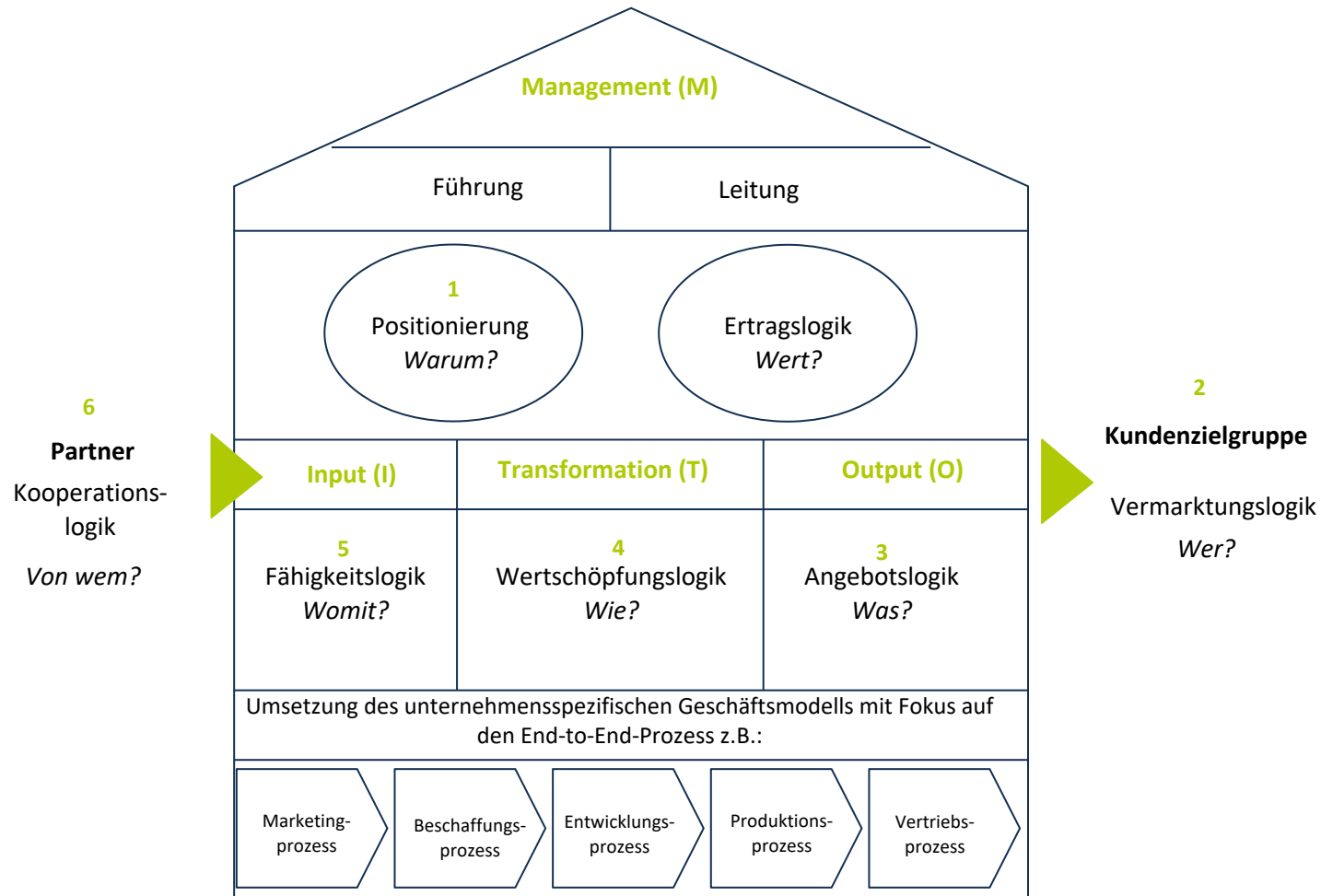
In einem aktuellen [Arbeitspapier](#) werden technologische Trends und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Qualifizierung beleuchtet.

Wie geht es weiter?

Der nächste Teilschritt geht näher auf die [technischen Effekte der Prozessdigitalisierung](#) ein.

3. 2 Organisatorische Effekte der Prozessdigitalisierung abschätzen

Das MITO-Modell zur Unterstützung der Prozessorientierung in Unternehmen



Das MITO-Modell ist von seiner Ausrichtung her als ein Meta-Modell zur Entwicklung von Organisationen einzuordnen. Das Modell soll als Ordnungs- und Strukturierungsrahmen helfen, die Prozessorientierung in Unternehmen umzusetzen. Es unterstützt somit mit dem Business Process Management (BPM) das prozessorientierte Denken und Handeln in Organisationen.

Zur Erinnerung: Das Business Process Management (BPM) ist ein systematischer Ansatz, um sowohl automatisierte als auch nicht automatisierte Prozesse zu erfassen, zu gestalten, auszuführen, zu dokumentieren, zu messen, zu überwachen und zu steuern und damit die mit der Unternehmensstrategie abgestimmten Prozessziele zu erreichen. Weitere Informationen zum BPM finden sich [hier](#).

Abbildung 1: MITO-Modell zur Organisationsentwicklung. Eigene Darstellung in Anlehnung an Sinambau. Zuletzt am 20.05.2020 aufgerufen.